

1. Record Nr.	UNINA9911002576103321
Autore	Blume-Werry Antje
Titolo	Lernverhalten von Kindern mit Hydrocephalus : Zur Bedeutung des räumlichen Denkens für schulisches Lernen // Antje Blume-Werry
Pubbl/distr/stampa	Bielefeld, : wbv Publikation, 2012
ISBN	3-89896-908-8 3-89896-759-X
Edizione	[1st ed.]
Descrizione fisica	1 online resource (505 p.)
Collana	Schriften zur Körperbehindertenpädagogik ; 6
Disciplina	617.481
Soggetti	Lernentwicklung Schule Hydrocephalus visuell-räumliche Schwäche Heilpädagogik visuell-räumliches Denken Lernen
Lingua di pubblicazione	Tedesco
Formato	Materiale a stampa
Livello bibliografico	Monografia
Note generali	Description based upon print version of record.
Nota di bibliografia	Includes bibliographical references.
Nota di contenuto	Vorwort; 1 EINLEITUNG; 1.1 Vorbemerkung; 1.2 Spannungsfeld Schule; 1.3 Problemstellung; 1.4 Anlass und Vorgehen; 2 MEDIZINISCHE GRUNDLAGEN ZUM HYDROCEPHALUS; 2.1 Einführung; 2.2 Anatomie und Physiologie; 2.3 Klassifikationen; 2.4 Ursachen und Formen des kindlichen Hydrocephalus; 2.5 Auswirkungen auf die Sehfähigkeit und die hormonelle Entwicklung; 2.6 Prävalenz; 2.7 Diagnostik; 2.8 Zeichen zunehmenden intrakraniellen Drucks; 2.9 Behandlungsformen; 2.10 Probleme: Revisionen, Infektionen, Schlitzventrikel; 2.11 Ausblick; 3 FORSCHUNGSSTAND ZUM EINFLUSS DES HYDROCEPHALUS AUF DIE ENTWICKLUNG 3.1 Grundsätzliche Probleme und Fragen 3.2 Forschungsergebnisse zur Entwicklung von Kindern mit Hydrocephalus; 3.3 Forschungsergebnisse zur neuropsychologischen Entwicklung; 3.4 Forschungsergebnisse zu einer veränderten Morphologie und Physiologie des Gehirns beim kindlichen Hydrocephalus; 4 ÜBERBLICK ÜBER DAS FORSCHUNGSDESIGN; 4.1 Recherche des Forschungsstandes; 4.2

Qualitative Vorstudie; 4.3 Synopse; 4.4 Hauptstudie: Quantitative Untersuchung visuell-raumlicher Fähigkeiten; 4.5 Diagnoseleitfaden und Prävention; 5 QUALITATIVE VORSTUDIE  
 5.1 Entwicklung eines halbstrukturierten Interviewleitfadens 5.2 Qualitative Vorstudie und Wahl einer Methode zur Auswertung; 5.3 Qualitative Inhaltsanalyse nach Philipp Mayring; 5.4 Gute Kriterien; 5.5 Ergebnisse der qualitativen Vorstudie; 6 VISUELL-RAUMLICHE FÄHIGKEITEN; 6.1 Die neuropsychologische Leistung der visuell-raumlichen Fähigkeiten; 6.2 Zugrunde liegende neurologische Strukturen; 6.3 Aspekte zur Entwicklung visuell-raumlicher Fähigkeiten; 6.4 Beeinträchtigungen in den visuell-raumlichen Fähigkeiten  
 6.5 Visuelle-raumliche Beeinträchtigungen im Konzept kindlicher Entwicklungsstörungen 6.6 Interventionsmöglichkeiten; 6.7 Zusammenfassung und Bewertung; 7 UNTERSUCHUNG VISUELL-RAUMLICHER FÄHIGKEITEN BEI KINDERN MIT EINEM HYDROCEPHALUS; 7.1 Forschungsfragen; 7.2 Beschreibung der Messinstrumente; 7.3 Stichprobe; 7.4 Ergebnisse; 7.5 Diskussion der Forschungsergebnisse; 8 EINORDNUNG DER STUDIE IN DIE FORSCHUNGEN ZUM KINDLICHEN HYDROCEPHALUS UND AUSBLICK; 8.1 Reflexion der Methoden; 8.2 Aspekte des Lernens; 8.3 Einfluss des intrakraniellen Drucks; 8.4 Visuell-raumliche Fähigkeiten  
 8.5 Neurologische Pfade der visuell-raumlichen Verarbeitung 8.6 Elterliche Wahrnehmung und kindliche Kompensation; 8.7 Früherkennung und Forderung; 8.8 Ausblick; 9 LITERATURVERZEICHNIS; 10 ANHANG; 10.1 Gespräch mit Müttern von Jugendlichen mit Hydrocephalus am 07.09.2005 (Gespräch 1); 10.2 Gespräch mit Müttern von Jugendlichen mit Hydrocephalus am 22.03.2006 (Gespräch 2); 10.3 Elternfragebogen; 10.4 Prozentzahlen der elterlichen Zustimmung; 10.5 Signifikanzprüfung für den Vergleich zwischen der Normierungsgruppe und der Gruppe der Regelschüler mit Hydrocephalus im Abzeichentest

## Sommario/riassunto

Was wissen wir über die Besonderheiten im Lernen von Kindern mit einem Hydrocephalus, und wie können wir diese Kinder in ihrer Lernentwicklung unterstützen? Die vorliegende Studie richtet sich an Eltern und Pädagogen, stellt wissenschaftliche Erkenntnisse über Lernerschwernisse bei Kindern mit Hydrocephali unterschiedlichster Ursachen zusammen und fokussiert im Besonderen die Fähigkeiten in der räumlichen Wahrnehmung, das räumliche Denken und das Handeln unter visuell-räumlicher Kontrolle. Schwächen in diesen Bereichen haben erhebliche Auswirkungen auf den Alltag und das schulische Lernen in nahezu allen Fächern. Die Darstellung dieser vielfältigen Auswirkungen gibt auch erfahrenen Pädagogen eine veränderte Sicht auf schulisches Lernen. Das wesentliche Ergebnis der Studie ist ein Leitfaden zur Früherkennung, mit dessen Hilfe einem Voranschreiten der Schwäche begegnet werden kann. In diesem Zusammenhang werden auch Hinweise auf Hilfen (Spielmaterial, Arbeitsmaterial, Aufgabenstellungen) gegeben, um Nachteile, die Kinder durch eine Schwäche im räumlichen Denken im Unterricht haben, vermeiden oder verringern zu können. Die Testergebnisse betroffener Kinder sowie ausführliche Befragungen der Eltern zu den Krankheitsgeschichten und visuell-räumlichen Fähigkeiten ihrer Kinder geben Antworten auf folgende Fragen: Wie häufig sind Kinder mit einem Hydrocephalus von einer visuell-räumlichen Schwäche betroffen? Zeigen sich hinsichtlich der Ursache des Hydrocephalus oder hinsichtlich des erreichten Schulniveaus Unterschiede? An welchen Schwierigkeiten im Alltag können Eltern und Pädagogen schon frühzeitig visuell-räumliche Schwächen der Kinder erkennen? Der im Buch erwähnte

¿Interviewleitfaden¿ sowie die angeführten Gespräche mit betroffenen Erwachsenen und die Ergebnisse der qualitativen Vorstudie können hier kostenlos als PDF heruntergeladen werden.

---